

VCL-Hauptversammlung 2018: Wahlvorschlag der VCL-Wien

Wahlvorschlag für die Hauptversammlung der VCL-Wien am **14.03.2018** für die statutengemäße Wahl des Vorstands, des Beirats, des Vorsitzenden des Ehrensenats und der Rechnungsprüfer für die Funktionsperiode 2018–2020.

Eingebracht von Mag. Robert Baldauf

1. Vorstand:

Dir. Mag. Robert BALDAUF	Obmann
Mag. Clemens ALLESCH	Administrator
Mag ^a Dr ⁱⁿ Golriz GILAK	JunglehrerInnenbetreuerin
Mag ^a Eva HAHN	Kassierin
HR Mag. Leo HOLEMY	SeniorInnenvertreter
Mag. Elias LEDERMANN	Koordinator
Mag ^a Regina LOIDOLT	Koordinatorin
Mag. Dr. Lukas SAINITZER	Mediensprecher
Mag ^a Evelyn THORNTON	Schriftführerin

2. Rechnungsprüfer:

Dir. Mag. Thomas LESZKOVICH
 Dir. Mag. Bernd VOGEL

3. Beirat:

Mag ^a Bettina DAXECKER
Mag ^a Dr ⁱⁿ Leonore DONAT
Mag ^a Eva FESSLER
OStR Mag ^a Marianne FINDEIS
Mag. Hilarius GRAF
Mag ^a Ursula HAFNER
Mag ^a Sabine KARAJAN
Mag ^a Michaela LEITNER
Dir. Mag. Thomas LESZKOVICH
Mag ^a Alexandra PALKA
FI HR Mag. Christian ROMANEK
Mag ^a Natascha ROSENBERGER-STOLZ
Mag ^a Susanne ROSZA
Mag ^a Gabriele SALEK

4. Obmann des Ehrensenats:

HR Mag. Bernhard Schuh

Programmablauf der Hauptversammlung der VCL-Wien

1. Begrüßung
2. Bericht des Obmanns
3. Bericht der Kassierin
4. Bericht der Rechnungsprüfer
5. Entlastung des Vorstands
6. Wahlvorschlag für die Periode 2018–2020
7. Durchführung der Wahl
8. Hauptreferat: Dompfarrer Anton „Toni“ Faber
9. Bekanntgabe des Wahlergebnisses
10. Rede des Obmanns
11. Buffet der Bank Austria

Wir laden herzlich ein zur
VCL-Hauptversammlung 2018

Hauptreferent: Dompfarrer Anton „Toni“ Faber

Wann: Mi., 14.03.2018, Beginn 18:00 Uhr
Wo: BA-Zentrum „Am Kaiserwasser“,
 Eiswerkstraße 20, 1220 Wien

IMPRESSUM

Medieninhaber: Vereinigung Christlicher Lehrerinnen und Lehrer
 an höheren Schulen Österreichs, Landesverband Wien.
 Obmann: Mag. Robert Baldauf. Adresse: Stephansplatz 3, 4. Stock, 1010 Wien.
 Leitlinie: Information über das Programm der Vereinigung. Auseinandersetzung mit Standesproblemen.
 Druck: M. A. P., Ottakringerstraße 149, 1160 Wien

**Qualität.
 Gemeinsam.
 Gestalten.**

Bildungs- oder Zukunftsministerium – was kommt?

Seit die schwarz-blauen (oder türkis-blauen) Koalitionsverhandlungen in die Endphase gehen, tauchen in den Medien auch diverse MinisterInnen-Listen auf.

Gespannt darf man auch sein, welche Ministerien überhaupt zu besetzen sein werden. Glaubt man den Gerüchten, könnten drei neue „Superministerien“ entstehen: Ein solches könnte durch die Fusion des Gesundheits- und des Sozialministeriums entstehen. Das Infrastrukturministerium könnte noch um die Bereiche Forschung und Umwelt und Energie erweitert werden.

Das dritte „Superministerium“ könnte das Zukunftsministerium werden, wenn nämlich das Bildungsmi-nisterium um die Agenden Wissenschaft und Familie und Jugend erweitert wird. Bildung würde hier vom Kindergarten bis zur universitären Ausbildung reichen.

Namen, die für den Posten des Zukunftsministers oder der Ministerin genannt werden, sind Wolfgang Sobotka, Elisabeth Köstinger, Gernot Blümel und – wenn auch nur mit minimalen Außenseiterchancen – Andreas Salcher. Bis zum Erscheinen dieses Grünen Blattes werden wir – das ist anzunehmen – schon mehr wissen.

Aber egal, wer der oder die neue Bildungs- oder ZukunftsministerIn wird, entscheidend wird sein, ob man Bildung wirklich als Investition in die Zukunft begreifen wird, oder als Ausgabenposten, bei dem man möglichst viel sparen sollte.

Derzeit hat man „oben“ immer wieder gute Ideen, was für die Kinder und Jugendlichen künftig wichtig sein wird. Genannt sei hier – durchaus als positives Beispiel – die digitale Grundbildung. Positiv aber nur insofern, als zwar die Wichtigkeit erkannt wurde, die Bereitschaft, auch die nötigen finanziellen Ressourcen bereitzustellen, aber völlig fehlt.

Bleibt die Hoffnung auf das, was da kommt ...



Robert Baldauf
Obmann der VCL-Wien

EIN ANGEBOT FÜR JUNGLEHRERINNEN/UNTERRICHTSPRAKTIKANTINNEN

KC (KOLLEGIALES COACHING) der VCL-Wien

Möchtest du von anderen KollegInnen Ideen und Anregungen zum Umgang mit SchülerInnen bekommen? Oder auch einfach zuhören und aus den Erfahrungen anderer lernen?

Wann? Do., 18.01.2018, 18:00 bis 19:30 Uhr

Wo? GRg3, Hagenmüllerg. 30, 1030 Wien (Bibliothek)

Auch wenn du noch kein Mitglied unserer Vereinigung bist, heißen wir dich herzlich willkommen!

Auf dein Kommen freut sich Regina Loidolt

Bildungszukunft in Wien – zweiter Durchgang

Ein Veranstaltungsausblick auf den 23.01.2018, wenn Stadtschulratspräsident Mag. Heinrich Himmer seine Visionen von der Bildungszukunft in Wien präsentiert und im Anschluss auch noch für Fragen zur Verfügung steht.

Bildungszukunft in Wien war bereits Thema einer Podiumsdiskussion, zu der die VCL-Wien im vorigen Schuljahr VertreterInnen aller Rathausparteien geladen hatte.

Am 23.01. wird Stadtschulratspräsident **Mag. Heinrich Himmer** seine Sicht dieser Zukunft aber zunächst mit einer „Reise in die Vergangenheit“ beginnen. Ort der



SSR-Präsident Mag. Heinrich Himmer (Bild: SPÖ Simmering)

Veranstaltung wird nämlich das GRg11 Gottschalkgasse sein – die Schule, in der der Herr Präsident nämlich selbst maturiert hat. Bevor die Veranstaltung beginnt, wird die „Hausherrin“, Direktorin Claudia Bouvier, persönlich eine Führung anbieten, um zu zeigen, wie sehr sich die Schule in den letzten Jahren verändert hat.

Gespannt kann man auf die Einschätzung von SSR-Präsident Himmer sein, wie weit das neue Bildungsministerium – oder wird es dann Zukunftsministerium heißen? – Einfluss auf die bildungspolitische Entwicklung in Wien nehmen wird bzw. kann. Ich denke hier an die durch die Medien kolportierte Absicht der neuen Regierung, die Position des Gymnasiums zu stärken. Demgegenüber gibt es in Wien keinen projektierten Schulneubau eines Gymnasiums (in seiner Langform) in den nächsten Jahren.

Aber auch die Bedeutung des Kindergartens, des Deutsch-Spracherwerbs von Kindern mit Migrationshintergrund vor und in der Volksschule und die weitere Entwicklung der NMS werden Themen dieses Abends sein

Wann: Di., 23.01.2018, 18:00 Uhr

Wo? GRg11 Gottschalkgasse 21, 1110 Wien

Jour fixe

Wann: Mi., 24.01. und 13.(!) 02. sowie 07.03. und 11.04.2018,

Wo: Hofbräu zum Rathaus (vormals Adam),
1080 Wien, Florianigasse 2

Auf dein Kommen am **Mi., 24.01.** und **13.02.2018 ab 18:30 Uhr** freuen sich Leo Holemy, Regina Loidolt, Beatrix Urban-Morauf

Seniorinnen und Senioren – Ankündigung

HR Dir. Dr. Dieter LITSCHAUER

Dreitausender-Sammeln in den Ötztaler Alpen

Wann: Do., 25.01.2018, 16:00 Uhr

HR LSI Mag. Gustav BREYER

„Oman“

Wann: Do., 22.02.2018, 16:00 Uhr

Wo: Beide Veranstaltungen finden im Pfarrsaal der Schottenpfarre statt, Freyung 6; 1010 Wien (Eingang nach dem Durchgang von der Freyung in den ersten Schottenhof, rechts bei den vier Säulen. Zum Pfarrsaal gelangen Sie über Treppen oder einen Lift).

VCL-Pfingstreise 2018

18.05.– 22.05.2018

Nach dem großen Erfolg der Pfingstreise 2017 nach Rumänien wieder eine ungewöhnliche Reise. Ich hoffe, damit ebenso Ihr Interesse und Ihre Neugierde geweckt zu haben!

Schwerpunkt Schlesien

Ungefähres **Programm** (kann sich im Detail noch ändern):

Am **Freitag** geht's von Wien nach Norden: an Brünn vorbei nach Litomysl (Stadtbesichtigung inkl. UNESCO-Weltkulturerbe Renaissanceschloss). Weiterfahrt nach Hradec Kralove (Königgrätz).

Dort Übernachtung und am **Samstag** Besichtigung. Anschließend Grenzübergang und Fahrt ins polnische Riesengebirge. Wir besichtigen in dieser landschaftlich sehr reizvollen Gegend Krapacz (Krummhübel), wo die kunstvoll geschnitzte Stabholzkirche Wang aus dem 12. Jahrhundert einen Besuch wert ist. Wenn es das Wetter und unsere Zeit erlauben, Auffahrt (Sessellift) zur Schneekoppe (1602m) – ein wohl einzigartiges Erlebnis. Weiter nach Jelenia Gora (Hirschberg), kurze Besichtigung. Und abends quartieren wir uns für die nächsten drei Nächte in Wroclaw (Breslau) ein.

Den ganzen **Sonntag** verbringen wir in der viertgrößten Stadt Polens zu ausführlichen Besichtigungen. Es hat wohl einen Grund, weshalb sie 2016 zur Kulturhauptstadt Europas ernannt wurde!

Den **Montag** nützen wir zunächst zu einem Besuch in Legnica (Liegnitz), der alten Herzogsresidenz. Die Benediktinerkirche in Legnickie Pole (Wahlstatt) gilt als die Barockkirche Schlesiens schlechthin. Und die Stadt Jawor (Jauer) war Hauptstadt eines unabhängigen schlesischen Herzogtums. Wir genießen zum Abschluss des Tages ein Orgelkonzert in der berühmten Friedenskirche.

Und am **Dienstag** geht es schon wieder heimwärts. Aber wir haben ausreichend Zeit, Olomouc (Olmütz), eine der schönsten Städte Tschechiens, zu besuchen. Die Dreifaltigkeitssäule ebd. wurde in das Weltkulturerbe der UNESCO aufgenommen. Wir haben noch Zeit für ein Orgelkonzert in der St.-Mauritius-Kirche, bevor wir die Rückfahrt nach Wien antreten.

Preisvorstellung ca. € 650,- (stark abhängig von der Teilnehmeranzahl) inkl. HP auf Basis DZ, aller Führungen und Eintrittsgebühren.

Ich würde mich sehr freuen, viele Gäste (auch neue und Nicht-VCL-Mitglieder) auf dieser außergewöhnlichen Reise begrüßen zu dürfen. Probieren Sie es doch ganz einfach einmal aus, mit uns zu reisen!

Herzlichst Ihr
Franz Jungreithmeyer

☎ 0676-77 21 241 (auch über WhatsApp)

✉ franz.jungreithmeyer@gmx.net

REFLEXIONSTAG: „Reproduktionsmedizin - Wie ein Mediziner und Theologe dazu steht“

Wann: **Sa., 07.04.2018, 10:00 – 14:00 Uhr**

Wo: In der Pfarre Hernals, St. Bartholomäusplatz 1

Wer: Mit Herrn **ao.Univ.-Prof. DDr. Matthias Beck** von der theologischen Fakultät der Universität Wien (Moraltheologie mit Schwerpunkt auf Medizinethik)

Wir bitten um **verbindliche Anmeldung** für den Reflexionstag bis spätestens 15.03.2018 unter ✉ vcl-wien@chello.at

Auf dein/Ihr Kommen freuen sich Regina Loidolt und Lukas Sainitzer

Der Vergleich macht uns sicher

Österreichs VolksschülerInnen können nicht ausreichend lesen – zwar hat sich Österreich im PIRLS-Test leicht verbessert, befindet sich aber immer noch im hinteren Drittel der EU-Staaten. So weit so schlecht.

Begründungen?

ORF, Zeit im Bild am Di., 05.12.2017 um 19:30 Uhr (<http://tvthek.orf.at/profile/ZIB-1/1203/ZIB-1/13956034;09.12.2017>) bringt dazu eine einzige Begründung: Die Bildung in Österreich wird vererbt. Die Moderatorin berichtet mit trauriger Stimme und ernstem Gesicht: „Eines hat der Test einmal mehr gezeigt: Bildung wird im Land immer noch vererbt.“ Kinder aus einem (bösen) „Akademikerhaushalt“ schneiden besser ab.

Im ORF-Bericht kommt in der Folge der sehr bemerkenswerte Satz: „Wie ein roter Faden zieht sich aber durch alle derartigen Tests, dass das österreichische Schulsystem soziale Unterschiede nicht ausgleichen kann.“ (bei Minute 01:32 im Bericht)

Im ORF ist also der einzige Grund für dieses enttäuschende Abschneiden die soziale Ungerechtigkeit des differenzierten Schulwesens in Österreich. Das hört man deutlich heraus. Das ist der Grundtenor des Berichts. Das bleibt einmal so im Raum stehen. Nichts anderes.

ATV, Nachrichten am 05.12.2017 um 19:20 Uhr (<http://atv.at/aktuell/di-051217-1920-uhr/v2012185/> ; ab Minute 05:50; 09.12.2017): Es werden 8 % Bestleistungen erwähnt – beim ORF gibt’s keine guten Leistungen an Österreichs Schulen. Für das Ergebnis des Tests wird insgesamt eine weit differenziertere Begründung geboten: Die Herausforderungen der Migration seien ebenso eine Schwierigkeit für österreichische Schulen wie die Abhängigkeit von der Bildungsnähe des Elternhauses.

In ATV wird die (scheidende) Bildungsministerin darauf mit einer differenzierten Wortmeldung im O-Ton gezeigt: Hier geht die Ministerin auf die Herausforderungen seit 2011 ein, zeigt einen großen Unterstützungsbedarf an den Schulen auf. In der Folge wird dann im Bericht die Problematik der Deutschkompetenzen von Kindern aus Migrationsfamilien diskutiert. Zum Abschluss des Berichts folgt noch der Hinweis auf die Rolle der Bildung des Elternhauses auf die Lesefähigkeit der Kinder.

Es gibt in ATV also noch andere Herausforderungen der Schule in Österreich als nur „soziale Ungerechtigkeit“.

Man darf hier natürlich nicht unfair sein und muss zugestehen, dass ein zweiminütiger Beitrag in einer Nachrichtensendung des Fernsehens weniger differenziert ausfallen muss als eine Analyse in einem Print- bzw. textbasierten Internetmedium. (Hier sei nur hingewiesen auf die Analyse in der Huffington-Post; diese bezieht sich zwar auf Deutschland, ist aber in vielen Punkten auch für Österreich interessant. (http://www.huffingtonpost.de/heinzpeter-meidinger/zum-heulen-was-der-deutsch_b_18759404.html (09.12.2017))).

Dennoch sei darauf hingewiesen, wie manipulativ in eine ganz bestimmte Richtung der ORF hier agiert hat.

Der Vergleich macht uns sicher.

Lukas Sainitzer
Mediensprecher
VCL-Wien

Terminübersicht

Monat	Tag	Thema	Beginn	Ort
Jänner	18.	Kollegiales Coaching für JunglehrerInnen	18:00	GRg3 Hagenmüllergasse 30, 1030 Wien (Bibliothek)
	23.	Bildungsgespräch mit SSR-Präs. Himmer	18:00	GRg11 Gottschalkgasse 21, 1110 Wien
	24.	Jour fixe	18:30	Hofbräu zum Rathaus (vorm. Adam), Florianig. 2, 1080 Wien
	25.	Seniorinnen und Senioren	16:00	Pfarrsaal der Schottenpfarre, Freyung 6, 1010 Wien
Februar	13.	Jour fixe	18:30	Hofbräu zum Rathaus (vorm. Adam), Florianig. 2, 1080 Wien
	22.	Seniorinnen und Senioren	16:00	Pfarrsaal der Schottenpfarre, Freyung 6, 1010 Wien
März	14.	VCL-Hauptversammlung	18:00	BA-Center Am Kaiserwasser, Eiswerkstr. 20, 1220 Wien

Bitte geben Sie Änderungen Ihrer Adresse (besonders auch der Mailadresse!) bzw. Ihrer Personalien umgehend bekannt:

Mag. Regina Loidolt ✉ vcl-wien@chello.at

Kassierin: Mag. Eva Hahn ✉ eva.hahn@chello.at

Redaktion: Mag. Evelyn Thornton, ✉ evelyn.thornton@univie.ac.at

Redaktionsschluss für die nächste Nummer: 15. Februar 2018